



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

„Teltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschl. 25 Rpf. Botenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestellgeld. Bestellungen bei Postanstalten, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise. Anzeigen lt. Preisliste 19. Verlag u. Schriftleitung: Berlin W 35, Lützowstr. 87. Fernruf: 5 2 Lühov 0671. Zahlungen: Postcheckkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Nationalsozialistische Kampfspiele in Nürnberg Der Führer beauftragt die SA. mit ihrer Durchführung im Rahmen der Reichsparteitage

Berlin, den 30. November 1936.

Der Führer und Reichskanzler erläßt folgende Anordnung:

1. In Verfolg meiner Proklamation beim Reichsparteitag der Ehre schaffe ich hiermit für die künftigen Reichsparteitage die nationalsozialistischen Kampfspiele.
2. Träger dieser Kampfspiele in Vorbereitung und Durchführung ist die SA.
3. Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen erlasse ich nach den Vorschlägen des Stabschefs der SA. Der Reichsportführer wird als Sportreferent der Obersten SA-Führung zur Mitarbeit bestimmt. Der Stabschef unterrichtet mich fortlaufend von den geplanten Maßnahmen.

Adolf Hitler.

Stabschef Luke über die neueste Aufgabe der SA.

Stabschef Luke schreibt zur Verfügung des Führers im Kampfblatt der Obersten SA-Führung „Der SA-Mann“:
Zum Abschluß des „Reichsparteitages der Ehre“, sagte der Führer in seiner großen Kongressrede u. a.: „Und in eben dem Ausmaß, in dem die herrlichen neuen Anlagen des Reichsparteitagfeldes in ihrem Wert wachsen und der Vollendung entgegengehen, wird der körperliche Wettkampf angegliedert werden, ein neues Olympia, wenn auch in modernen Formen und unter anderem Namen.“

Seitdem sind kaum drei Monate verflossen, und der Führer hat durch obige Verfügung den Befehl zur Tat gegeben und damit den Grundstein zu einem Werk von größter geschichtlicher Bedeutung gelegt.

Auf fast allen Gebieten unseres Lebens sind in den vier Jahren seit der Machtübernahme durch den Führer Werke entstanden bzw. in Angriff genommen worden, die zu Beginn von vielen nicht verstanden, heute aber schon nicht mehr wegzudenken sind und bereits geschichtliche Bedeutung erlangt haben. So wird auch dieses Werk in seiner unerhörten Größe zunächst von manchem nicht voll ernsthaft werden.

Die nationalsozialistischen Kampfspiele werden jedoch, so wie die anderen großen Veranstaltungen der Reichsparteitage, der Ausbruch eines im Nationalsozialismus verankerten neuen Lebens- und Gestaltungswillens sein.

Während in gewaltigen Kongresshallen die geistige Elite der Nation ihr Olympia feiert und Zeugnis von den Leistungen des vergangenen Jahres ablegt, werden künftig bei den Reichsparteitagen in steigendem Maße die kämpferischen Kräfte der Nation zu Wettkämpfen porträtiert und wehrsportlicher Art antreten, um mit kühnlich machenden Anforderungen immer wieder auf dem Gebiete der körperlichen Erleichterung zu Höchstleistungen emporzuschwingen.

Damit tritt zu dem geistigen und kulturellen Leben der Reichsparteitage die Bildung der körperlichen Kraft, die alljährlich bei den Kampfspielen ihren höchsten Ausdruck finden wird.

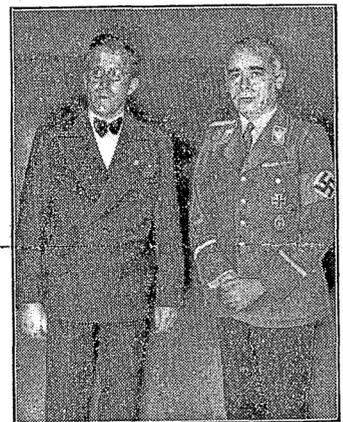
„Die körperliche Erleichterung ist im völkischen Staat nicht eine Sache des einzelnen, auch nicht eine Angelegenheit, die in erster Linie die Eltern angeht und die erst in zweiter oder dritter die Allgemeinheit interessiert, sondern eine Förderung der Selbsterhaltung des durch den Staat vertretenen und geschützten Volkstums.“

Mit diesem Satz hat der Führer bereits in seinem grundlegenden Werk „Mein Kampf“ der Körpererziehung ein Programm gesetzt, das seine Erfüllung nicht in einem Jahr oder einer sonstwie begrenzten Zeit finden kann, sondern stetlos, d. h. eine ewige Aufgabe, sein wird, wie der Nationalsozialismus selbst.

Als Träger der nationalsozialistischen Kampfspiele in Vorbereitung und Durchführung hat der Führer die SA bestimmt.

Die geschichtlich bedingte Aufgabenstellung der SA. in der Förderung, neben der geistig beweglichen Anstöße auch das körperliche Bollwerk gegen den Ansturm aller Feinde des Nationalsozialismus zu sein, löste notwendig und folgerichtig eine sportliche Selbstziehung in den Reihen der SA. aus. Wiewohl auch in den härtesten Zeiten des Ringens um die Macht nur wenig Zeit, eine systematische Körpererleichterung in der SA. zu betreiben, so wurden im Verlauf der Zeit doch die Grundformen eines Kampfsports gefunden, die in Stil und Ziel von eigener Prägung sind.

Die erste augenscheinliche Offenbarung dieser neuartigen körperlichen Erleichterung erfolgte durch die Schaffung des SA-Sportabzeichens, das nach dem Willen des



Die Führertagung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen

Im Kuppelsaal des „Haus des deutschen Sports“ wurde anlässlich der Führertagung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen dem Leiter der deutschen Himalaja-Expedition und des fähigsten Bergsteiger, Notar Bauer-Windchen, der vor einigen Tagen mit seinem Kameraden aus Indien zurückkehrte, eine besondere Ehrung zuteil. Der Reichsportführer v. Tschammer und Osten im Gespräch mit Notar Bauer (Scherl-Wilberdienst-M.)

Führers von allen kämpferischen Deutschen ermorben werden soll und zur Durchführung der SA. übertragen wurde. In Bewerkstelligung dieser Aufgabenstellung hat sich die SA. bereits eine sichere Grundlage geschaffen, durch die sie in die Lage

Am 5. Dezember Tag der nationalen Solidarität

Er muß auch in diesem Jahre ein voller Erfolg werden

Der „Tag der nationalen Solidarität“ findet in diesem Jahre am Sonnabend, dem 5. Dezember, statt. Wie bisher werden auch in diesem Jahre wiederum die führenden und bekannnten Persönlichkeiten aus Partei, Staat, Kunst und Wissenschaft für das Winterhilfswerk sammelt. Die Sammlung wird in den Nachmittagsstunden des 5. Dezember durchgeführt.

Der „Tag der nationalen Solidarität“ 1935 erbrachte fast 4,1 Millionen Mark zugunsten des Winterhilfswerkes. Er muß auch in diesem Jahre ein voller Erfolg werden.

verfehlt ist, den nunmehr gegebenen Befehl des Führers auf breiterer Basis in die Tat umsetzen zu können.

Mit der Lösung dieser gewaltigen Aufgabe wird die SA. die Nützlichkeit des Sanges, den der Reichsleiter, Parteigenosse Rosenberg, auf einem SA-Führerappell prägte: „Der Kampf der SA. ist die Philosophie der Tat unseres Jahrhunderts“ erneut unter Beweis stellen.

Der Befehl des Führers wird in der gesamten SA. einen freudigen Widerhall auslösen und wird zur heiligsten Verpflichtung werden für den einzelnen, um an das Werk zu gehen, zum Wohle des Volkes und zur Ehre des Führers.



Der Abschluß des 4. Reichsbauerntages in Goslar

Am Sonntag fand in dem festlich geschmückten Goslar die Schlußkundgebung des 4. Reichsbauerntages statt. Links: der Beauftragte für den Vierjahresplan Ministerpräsident Generaloberst Göring während seiner Rede. Rechts: der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, spricht zu den deutschen Bauern, links im Bild Reichsbauernführer Darré und Staatsrat Weinberg. (Scherl-Wilberdienst-M.)